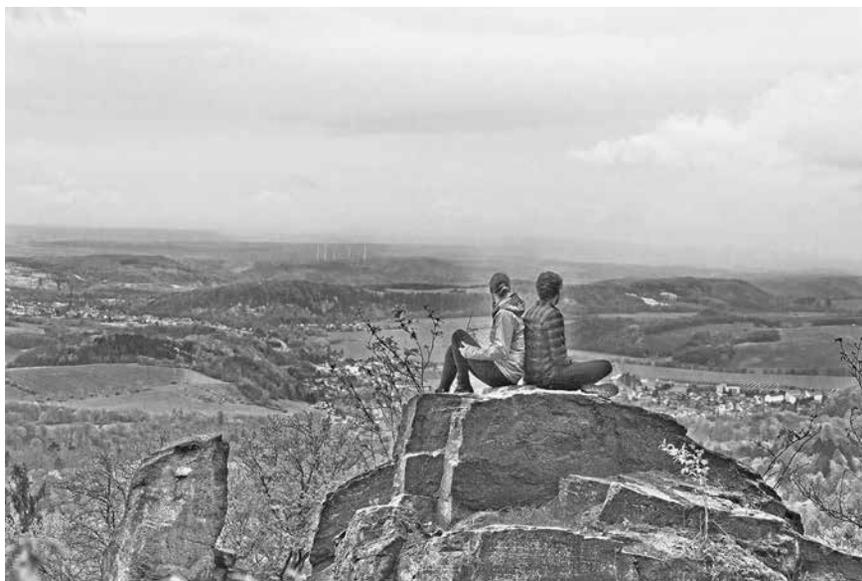


Thüringer STAATSANZEIGER

Nr. 17/2020

Montag, 27. April 2020

30. Jahrgang



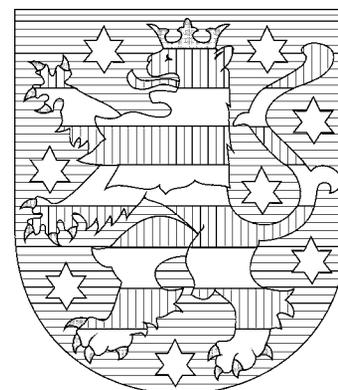
Wandern im Südharz bietet phantastische Ausblicke

Foto: Christian Schelauske



Ein Geheimtipp unter den Karstphänomenen – die Kelle bei Appenrode

Foto: André Richter



Wo der Harz am südlichsten ist ... Naturpark Südharz!

Die Thüringer Naturparke repräsentieren attraktive und zur naturnahen Erholung einladende Kultur- und Naturlandschaften – so auch der Naturpark Südharz, der sich im nördlichsten Zipfel von Thüringen befindet. Aber was ist das Besondere im Südharz? Warum sollten Erholungsuchende gerade diese Region aufsuchen?

Einzigartige Gipskarstphänomene

Der Südharzer Zechsteingürtel mit seiner Gipskarstlandschaft ist zweifellos die naturräumliche Besonderheit des Naturparks. Die geologischen Verhältnisse, die Oberflächenformen und seine Arten und Lebensräume machen diese Landschaft zu etwas Einzigartigem. Der interessierte „Gipskarstentdecker“ möge sich deshalb dem Karstwanderweg anvertrauen. Dieser erschließt mit über 200 Kilometern den gesamten Naturraum, wobei die zentralen Abschnitte durch den Thüringer Naturpark Südharz verlaufen. Besonders empfehlenswert sind Wanderungen im zeitigen Frühjahr, wenn die Waldböden von würzigen Bärlauch-Teppichen bedeckt sind. Als Geheimtipp unter den zahlreichen Gipskarsterscheinungen gilt der Kelle-Erdfall bei Appenrode. Der begehbare Erdfall ist ein Naturphänomen der Superlativ und gut über den Harzrundradweg zu erreichen. Das für tiefe Karsthohlformen typische Mikroklima ist Ursache für das Vorkommen besonderer Pflanzen und Tiere, wie z. B. seltene Farne und den Feuersalamander. Während der Abstieg im Hochsommer eine willkommene

(Fortsetzung letzte Seite)

(Fortsetzung von Titelseite)

Abkühlung verspricht, schmückt sich die Grotte bei klirrender Kälte mit einem „Wald“ aus Eis-Stalagniten.

Südharzer Dampflok Steig

Ein Wanderweg, der nicht nur Naturliebhaber, sondern auch Dampflokfans begeistern dürfte. Auf einer Länge von 42 Kilometern schlängelt sich der Steig von Nord nach Süd durch den Naturpark – folgt also der Harzer Schmalspurbahn von Sophienhof nach Nordhausen und lädt zum Entdecken historischer Bahnhöfe und den naturnahen Buchenwäldern ein. Gespickt mit zahlreichen Aussichtspunkten, wie z. B. dem Drei-Täler-Blick bei Netzkater, oder dem Panoramablick von der Burgruine Hohnstein, können Teile der Wegstrecke zu Fuß oder mit der Bahn zurückgelegt werden. So können auch zahlreiche Stempelstellen der Harzer Wandernadel erwandert werden.

Naturerlebnis „Grünes Band“

Eine Grenzerfahrung der besonderen Art verspricht das Nationale Naturmonument „Grünes Band“. Westlich vom Städtchen Ellrich, auf der heutigen Landesgrenze zwischen den Bundesländern Niedersachsen und Thüringen gelegen, ist die ehemalige innerdeutsche Grenze bis heute sichtbar und vor allem für jedermann begehbar. Der vom Harzklub ausgeschilderte „Harzer Grenzweg“ führt Sie in Vergangenheit und Gegenwart dieses nur wenige hundert Meter breiten Streifens. Vorbei an historischen Grenzsteinen, hin und wieder auf dem Kolonnenweg, schrumpft der Weg oft zum Pfad, führt Sie zunächst durch die Zorge-Aue und steigt dann stetig ins Gebirge auf. In vielen Bereichen hat die Natur die ehemals im Zuge der Grenzsicherung frei gehaltenen Flächen zurückerobert – junger Wald wächst empor. In ausgewählten und für den Artenschutz besonders attraktiven Bereichen wird dieser natürlichen Entwicklung auch heute noch entgegengewirkt. Durch extensive Beweidungs- und Nutzungskonzepte versuchen



Die neue Ausstellung in Neustadt informiert zu Flora und Fauna im Südharz Foto: André Richter

Grundeigentümer, Schäfer, Förster, Naturschutzverbände, die Stiftung Naturschutz Thüringen und die Verwaltungen der im Harz ansässigen Nationalen Naturlandschaften diesen einzigartigen Biotopverbund im Harz zu erhalten und für Gäste und Interessierte erlebbar zu gestalten.

d. h. die kleinen und großen Gäste können selbst aktiv werden, z. B. indem sie die „Kurapotheke“ testen, den Duft der Südharzer Wiesen atmen, oder ein Arten-Memory spielen. Eine Achtsamkeits-Station schärft die Sinne und bietet Anregungen für die eigene Naturerfahrung. So ist das Infozentrum ein guter Ausgangspunkt für selbstbestimmte Entdeckungstouren im Naturpark.

Ausstellung „Harz erfrischend“

Seit Dezember 2019 verfügt die Naturparkverwaltung in Neustadt/Harz über ein Infozentrum mit Erlebnisausstellung. Hier erhalten die Besucher Einblicke in die Kulturlandschaftsgeschichte des Südharzes und erfahren vieles über Flora und Fauna der Südharzer Gipskarstregion. Dabei setzt das Ausstellungskonzept auf Interaktion,

Wer also abseits der Harzer Besuchermagnete eher Ruhe und naturnahe Erholung bevorzugt, der sollte den Naturpark Südharz in seine (Harz-) Urlaubsplanung integrieren. Denn hier, wo der Harz am südlichsten ist, entdecken Sie in der Gipskarstlandschaft einen Naturraum, der in Thüringen und Deutschland einzigartig ist!

Das Infozentrum des Naturparks Südharz in Neustadt/Harz ist von Montag bis Freitag sowie am Sonntag von 10.00 bis 15.00 Uhr geöffnet, Tel. 0361 573932000, E-Mail naturpark.suedharz@nnl.thueringen.de. Mehr auch unter www.naturpark-suedharz.de.



Unterwegs auf dem Südharzer Dampflok Steig Foto: Christian Schelauske